

Die Verurteilung des Militärangehörigen, der Carlos Astudillo angegriffen hatte, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Gerechtigkeit

20.12. 2022 | Pressemitteilung

<https://amnistia.cl/noticia/la-condena-al-militar-que-ataco-a-carlos-astudillo-es-un-paso-importante-a-favor-de-la-justicia/>



Carlos Astudillo.

Das mündliche Strafgericht von Colina hat den Soldaten, der am 20. Oktober 2019 Carlos Astudillo mit einer Militärwaffe niedergeschossen hat, einstimmig verurteilt. Damals herrschte in Chile der vom ehemaligen Präsidenten Sebastián Piñera verhängte verfassungsmäßige Ausnahmezustand, der es den Streitkräften erlaubte, zusammen mit den Carabineros auf die Straße zu gehen, um die öffentliche Ordnung zu gewährleisten. Und das obwohl dies weder ihre Aufgabe war noch sie eine Vorbereitung dafür hatten.

Im Rahmen des sozialen Ausbruchs nahm Carlos Astudillo an einer Demonstration auf der Plaza de Armas in Colina teil, als ihm in den Rücken geschossen wurde. Infolge des Angriffs mit tödlicher Munition erlitt er einen Oberschenkelbruch und die Zerstörung der Oberschenkelarterie, was ihn in Lebensgefahr brachte. Er ist immer noch nicht wieder hergestellt.

Amnesty International ist der Ansicht, dass der nun vorliegende Schuldspruch einen Fortschritt in Bezug auf den Schutz und die Anerkennung der internationalen Menschenrechtsnormen darstellt und für die Opfer ein wichtiger Schritt in Richtung Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung mit Garantien für die Nichtwiederholung ist.

Das Gericht von Colina stufte das Verbrechen als unrechtmäßige Nötigung mit der Folge sehr schwerer Verletzungen ein, und das Urteil wird am 28. Dezember dieses Jahres verkündet. Wir hoffen, dass diese Art von Verbrechen mit einer der Schwere der Tat angemessenen Strafe geahndet wird.

Amnesty International betont jedoch auch, dass alle Fälle von Menschenrechtsverletzungen unverzüglich und unparteiisch untersucht und bestraft werden müssen, wobei nicht nur diejenigen zu berücksichtigen sind, die den Abzug betätigt haben, sondern auch diejenigen, die dies angeordnet, zugelassen oder nicht verhindert haben. Die gesamte Befehlskette muss wegen der schwerwiegenden und ungerechtfertigten Handlungen im Anschluss an den 18. Oktober 2019 untersucht werden.

„Das Mündliche Strafgericht von Colina verurteilte den Unteroffizier Pedro Lavín Villalobos zu 7 Jahren Gefängnis als Täter des Verbrechens der rechtswidrigen Nötigung mit schwerer Körperverletzung, das im Oktober 2019 begangen wurde.“